



Marcus Weinberg

Mitglied des Deutschen Bundestages



Dirk Fischer

Mitglied des Deutschen Bundestages

10.05.2015

45. Internationales Parlamentarier Fußballturnier

„Vorentscheidung für Olympia“: Fußball-Europameisterschaft kommt nach Hamburg

Der FC Bundestag hat sich für Hamburg als Austragungsort für die „Europameisterschaft“ 2017 im Parlamentsfußball entschieden. Einstimmig wurde Hamburg als Austragungsort des weltweit renommiertesten Politik-Kicker-Turniers bestimmt. Für den Mannschaftskapitän Marcus Weinberg, Wahlkreisabgeordneter für Altona, ein Vorzeichen der besonderen Art: „Besonders mit Blick auf Olympia ist das für uns Ansporn und sportliche Verpflichtung zugleich. Es gilt erstmals seit 2011 wieder den Cup nach Hause zu holen.“ 2013 wurde der FC Bundestag Zweiter, 2014 in Wien sogar nur Vierter. „Das Fußballturnier bietet auch die Chance den schwächelnden Hamburger Bundesligamannschaften moralisch mit einem Sieg unter die Arme zu greifen und neue Impulse zu geben“, so Weinberg.

Jährlich wird unter vier Nationen das beste Team ausgespielt. Das erste Fußball-Länderspiel gegen eine andere Parlamentsauswahl fand 1971 gegen die Schweiz statt. Dies mündete in ein jährliches Internationales Parlamentarier-Fußballturnier, das auch als inoffizielle „Europameisterschaft“ der Parlamentsteams firmiert. An dem Turnier nehmen seit Jahrzehnten der FC Bundestag sowie Auswahl-Teams aus Österreich, der Schweiz und Finnland teil. Letztere haben das Turnier bisher am häufigsten als Sieger beendet.

Auch Fußball-Urgestein Dirk Fischer, Wahlkreisabgeordneter aus Hamburg-Nord freut sich auf den Heimvorteil: „Bereits im Wendejahr 1989 war Hamburg Austragungsort. Eines der besten Turniere, das ich je spielen durfte. Damals erfolgte der Anstoß des Finales von der HSV-Legende Uwe Seeler. Ein legendäres Turnier, denn die Mannschaften nahmen damals am Torwandschießen des aktuellen Sportstudios teil.“

Aufgelaufen wird selbstverständlich in den offiziellen Trikots der deutschen Fußballnationalmannschaft, in denen auch im Stammstadion, dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion in Berlin trainiert wird. Das Ganze ist hochoffiziell vom DFB genehmigt. „Als offizielle Parlaments-Nationalmannschaft dürfen wir den Adler tragen“, erklärt Weinberg.

Fußballerisch waren in der Geschichte auch einige Politik-Promis dabei: Joschka Fischer, Rudolf Scharping, Oskar Lafontaine, Peter Ramsauer. Auch Helmut Kohl trug sich einst als Mitglied des Vereins ein, absolvierte aber nie ein Spiel. Heute spielt beispielsweise der SPD-Fraktionsvorsitzende Thomas Oppermann mit – bei vollem Körpereinsatz. Beim letzten Spiel gegen den FC Diabetologie zog er sich eine leichte Fußverletzung zu und musste ausge-

PRESSSEMITTEILUNG

Berlin

Platz der Republik 1

11011 Berlin

☎ (030) 227 – 74093

📠 (030) 227 – 76106

✉ marcus.weinberg.ma03@bundestag.de

Berlin

Platz der Republik 1

11011 Berlin

☎ (030) 227 77031

📠 (030) 227 76031

✉ dirk.fischer@bundestag.de



Marcus Weinberg

Mitglied des Deutschen Bundestages



Dirk Fischer

Mitglied des Deutschen Bundestages

wechselt werden. Mit von der Partie sind auch Ex-Verteidigungsminister Franz Josef Jung (CDU), der ehemalige Weltmeister am Reck und CDU-Politiker Eberhard Gienger sowie Bundestagspräsident Norbert Lammert. Zum Training jedoch schaffen es längst nicht alle der 44 Angemeldeten. Meist sind sie Dienstagabend so zwischen zehn und 15 Spieler. Nur im März 2012 waren es einige mehr. Der Hintergrund: Es gab Gerüchte, dass Otto Rehhagel, der zu der Zeit versuchte, Hertha BSC vor dem Abstieg in die zweite Bundesliga zu bewahren, von Thomas Oppermann überredet worden sei, zusätzlich den FC Bundestag zu trainieren. Beide stellten nach entsprechenden Medienberichten klar, dass Rehhagel sich zunächst ausschließlich auf seine Aufgaben als Hertha-Trainer konzentrieren werde.

Hintergrund:


Eine Auswahl von deutschen Parlamentariern ging erstmals 1961 in einem Benefizspiel für soziale Zwecke gegen eine Prominentenauswahl auf den Platz, damals verstärkt von Fritz Walter. Nach einigen weiteren Spielen dieser Art wurde 1967 unter Federführung von Adolf Müller-Emmert eine Fußballmannschaft des Bundestages initiiert, die sich fortan regelmäßig zum gemeinsamen Training traf. Müller-Emmert kommentierte dies damals mit den Worten „Fußball ist unsere einzige Freude, die wir in Bonn haben“.


PRESSMITTEILUNG

Berlin

Platz der Republik 1

11011 Berlin

 (030) 227 – 74093


 (030) 227 – 76106


 marcus.weinberg.ma03@bundestag.de


Berlin

Platz der Republik 1

11011 Berlin

 (030) 227 77031

 (030) 227 76031

 dirk.fischer@bundestag.de